



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Neustadt a.d.Waldnaab 2024

Amberg-Sulzbach

Cham

Neumarkt i.d.OPf.

Regensburg

Schwandorf

Tirschenreuth



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist Auftrag und Ziel des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Dafür arbeiten wir mit vielen Partnerinnen und Partnern zusammen. Das Rückgrat des ländlichen Raumes sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, nachhaltig handelnde Dorfgemeinschaften sowie auf die Zukunft ausgerichtete Kommunen. Gemeinsam mit Fachbehörden, Verbänden, Planerinnen und Planern sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern haben wir Erfolge für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab erreicht und wollen diese fortsetzen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen.

Herausragende Projekte in der Oberpfalz

Die Oberpfalz strahlt mit ihren Projekten weit in den gesamt-bayerischen Raum hinein. Das will ich an zwei herausragenden Beispielen, wie nachhaltige Baukultur gelingen kann, erläutern: Mit der Neugestaltung des Dorfangers in Großkonreuth (Landkreis Tirschenreuth) entstand unter intensiver Mitarbeit der Dorfgemeinschaft ein vielfältig nutzbarer Freiraum und beliebter Treffpunkt für alle Generationen. Der einfache, klare Baukörper und die an den örtlichen Kontext angepasste Freiraumgestaltung tragen zu einer wesentlichen städtebaulichen Aufwertung an zentraler Stelle bei.

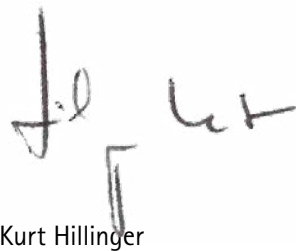
Die Instandsetzung des „Kolpinghauses“ in Riglasreuth (Landkreis Tirschenreuth) ist eine zeitgemäße Botschaft zum Erhalt der Grauen Energie der 1950er-Jahre-Bauten und zum Grundsatz des „Bewahrens und Weiterbauens“ anstelle von Abbruch und Neubau – auch im Sinne der CO₂-Bilanz. Das vom

Leerstand bedrohte Vereinsheim steht heute als moderne Tagungsstätte der gesamten Dorfgemeinschaft als Treffpunkt zur Verfügung. Beide Projekte erhielten 2023 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Staatspreis „Dorferneuerung und Baukultur“.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In der Oberpfalz sorgen wir derzeit in rund 370 Projekten für attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 29,8 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,2 Millionen Euro gefördert hat. Dank einer außerordentlich guten finanziellen Ausstattung konnten wir in den vergangenen Jahren viele Projekte großzügig bezuschussen und erfolgreich abschließen. Der Freistaat Bayern wird voraussichtlich die Mittelkürzungen durch den Bund großteils kompensieren und versetzt uns damit in die Lage, die zahlreichen notwendigen Projekte in der Oberpfalz 2024 im geplanten Umfang durchzuführen. Wir stehen weiterhin als starker Partner zur Seite und werden die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich verteilen und einsetzen.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz wird auch künftig mit den vielen Partnerinnen und Partnern vor Ort für einen lebens- und liebenswerten Landkreis arbeiten. Machen Sie sich auf den nächsten Seiten ein Bild davon, was im Jahr 2023 im Landkreis Neustadt an der Waldnaab erreicht wurde.



Kurt Hillinger
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 11

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 17

Ländliche Entwicklung in Bayern

Impressum 22

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität. Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Falls nicht anders angegeben, sind dabei alle Geschlechter angesprochen.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

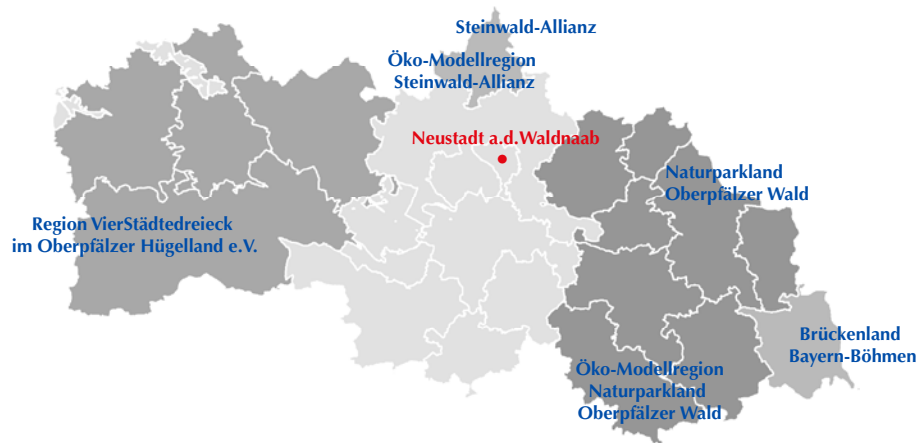
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Neu- und Umgestaltung des Platzes vor der Kirche in Wilchenreuth. Unter anderem wurden Parkplätze gebaut und die Barrierefreiheit hergestellt beziehungsweise verbessert. Es zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten, Flächen sparen und Wiederbelebung der Ortsmittelpunkte durch eine zeitgemäße Planung und Entwicklung.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Manche Maßnahmen für Wasserrückhalt aber auch für Biotopverbund und Artenvielfalt werden mit dem Förderprogramm „FlurNatur“ umgesetzt.

Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	4
Öko-Modellregion	2
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	20
Flurneuordnung	10
Ländlicher Straßen- und Wegebau	4
boden:ständig	2
Summe	43



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In sechs Projekten kooperieren im Landkreis 22 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in vier Integrierten Ländlichen Entwicklungen und zwei Öko-Modellregionen.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Brückenland Bayern-Böhmen	55 von 391	2700 von 20000	1 Kommune: Markt Eslarn 11 weitere Kommunen im Landkreis Schwandorf: Altendorf, Gleiritsch, Guteneck, Niedermurach, Stadt Oberviechtach, Stadt Schönsee, Schwarzach b. Nabburg, Stadlern, Teunz, Weiding, Markt Winklarn
Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e.V.	502	25000	10 Kommunen: Stadt Eschenbach i. d. OPf., Stadt Grafenwöhr, Markt Kirchenthumbach, Stadt Neustadt am Kulm, Stadt Pressath, Schlammersdorf, Schwarzenbach, Speinshart, Trabitza, Vorbach
Naturparkland Oberpfälzer Wald	499	28000	11 Kommunen: Markt Eslarn, Flossenbürg, Markt Floß, Georgenberg, Markt Leuchtenberg, Markt Moosbach, Stadt Pleystein, Markt Tännesberg, Stadt Vohenstrauß, Markt Waidhaus, Markt Waldthurn
Steinwald-Allianz	36 von 532	5000 von 42000	1 Kommune: Stadt Windischeschenbach 16 weitere Kommunen im Landkreis Tirschenreuth: Brand, Ebnath, Stadt Erbendorf, Markt Falkenberg, Friedenfels, Markt Fuchsmühl, Immenreuth, Kastl, Stadt Kemnath, Krummennaab, Kulmain, Neusorg, Pullenreuth, Reuth b. Erbendorf, Stadt Waldershof, Markt Wiesau
Summe	1092	60700	22 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Naturparkland Oberpfälzer Wald	499	28000	11 Kommunen: Markt Eslarn, Flossenbürg, Markt Floß, Georgenberg, Markt Leuchtenberg, Markt Moosbach, Stadt Pleystein, Markt Tännesberg, Stadt Vohenstrauß, Markt Waidhaus, Markt Waldthurn
Steinwald-Allianz	36 von 532	5000 von 42000	1 Kommune: Stadt Windischeschenbach 16 weitere Kommunen im Landkreis Tirschenreuth: Brand, Ebnath, Stadt Erbendorf, Markt Falkenberg, Friedenfels, Markt Fuchsmühl, Immenreuth, Kastl, Stadt Kemnath, Krummennaab, Kulmain, Neusorg, Pullenreuth, Reuth b. Erbendorf, Stadt Waldershof, Markt Wiesau
Summe	535	33000	12 Kommunen

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie das HeimatUnternehmen-Netzwerk wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Brückenland Bayern-Böhmen

2023 legte die ILE ihren Fokus auf zwei Schwerpunktthemen: Innenentwicklung und Biodiversität. Mit einem modularen Innenentwicklungspaket wurden verschiedene Möglichkeiten ausgelotet. Im Bereich Biodiversität wurden Planungen für ein interkommunales Biodiversitätskonzept angestoßen. Nach dem traditionellen Radlersonntag im April wurden Gespräche bzgl. einer Weiterentwicklung und Vernetzung der Veranstaltung mit den ILEn Naturparkland Oberpfälzer Wald und IKom Stiftland geführt. Bei einer Exkursion zum Thema „Gemeinsamer Bauhof“ wurde die unterfränkische Gemeinde Hohenroth besucht. Im Zuge des ILE-Regionalbudgets konnten 15 Kleinprojekte gefördert werden. Als wichtigster Termin des Jahres galt die zweitägige Fortführungsevaluierung an der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) im Kloster Plankstetten, bei der sich die ILE mit der organisatorischen und inhaltlichen Ausrichtung der nächsten Jahre intensiv auseinandergesetzt hat.

Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e.V.

Für den Zusammenschluss der zehn Kommunen im westlichen Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab begann das Jahr mit der erfolgreichen Zwischenevaluierung der ILE im Februar. Im Mai gastierte die „Land.Gemeinsam.Gestalten“-Bayerntour mit zwei kostenlosen Theaterstücken in Speinshart, zudem wurde ein Imagefilm über die Region gedreht. Die interkommunale Zusammenarbeit wurde durch ein Treffen der Jugendbeauftragten sowie einen gemeinsamen Heckenschnittkurs der Bauhofmitarbeiter weiter ausgebaut. Die Neuauflage der Tourismusbroschüre ist fast fertig, außerdem wurde eine Wort-Bild-Marke für die Werbegemeinschaft „Oberpfälzer Hügelland“ geschaffen sowie Schulungen zu online buchbaren Erlebnissen angeboten. Durch das Regionalbudget konnten 16 Kleinprojekte gefördert werden, darunter auch die Schaffung eines Dorftreffs in Apfelbach. Im Jahr 2024 soll gemeinsam mit der Caritas eine Fachstelle für pflegende Angehörige im VierStädtedreieck entstehen und es sind Jugendbeteiligungsveranstaltungen geplant.

Naturparkland Oberpfälzer Wald

Einer der Schwerpunkte war die Aufwertung des Glasschleifererweges, der sich aktuell in der Zertifizierung als Qualitätswanderweg befindet. Auch das Thema Radfahren bestimmte die Arbeit der ILE. Aus der Machbarkeitsstudie „Mountainbike-Region NATURPARKLAND“ wurde die Ausschilderung dreier Mountainbike-Trails in den verschiedenen Zonen des Naturparklands beauftragt. Ein weiteres Projekt, das die Zielsetzungen der touristischen Entwicklung fokussiert, ist die Beteiligung am Premiumwanderwege-Netzwerk „Erik Frenzel Trails“. Auch die Einführung von Bürger-Apps in den verschiedenen Kommunen war ein Anstoß der ILE, der gerne angenommen wurde. Erfreulich ist, dass 2023 im Rahmen des Regionalbudgets zehn Projekte umgesetzt werden konnten. Der für 2024 geplante Radlersonntag wurde gemeinsam mit den beiden benachbarten ILEn mit einer Auftaktveranstaltung gestartet. Es wurde so auch die überregionale Zusammenarbeit verfestigt.

Steinwald-Allianz

Im Jahr 2023 erarbeitete die Steinwald-Allianz mit ihren 17 Mitgliedskommunen ein neues ILEK. In sieben Handlungsfeldern wurden zahlreiche Projekte für die kommenden Jahre formuliert. Der Mobile Dorfladen wird stetig weiterentwickelt und fährt aktuell 52 Haltestellen an, darunter sieben Seniorenheime im ILE-Gebiet. Trotz kontinuierlicher Umsatzsteigerungen wird die Finanzierung der strukturell wichtigen Nahversorgungseinrichtung die Steinwald-Allianz auch weiterhin fordern. Im Aufgabenbereich Tourismus wurde ein Picknick-Service installiert und die Auszeichnung als Qualitätswanderregion gemeinsam mit den Partnern im Fichtelgebirge weiter vorangetrieben. Mit dem Regionalbudget konnten 22 Kleinprojekte gefördert werden. Der Ausbau der geplanten Wege im ersten Kernwegenetzverfahren im Gebiet der ILE wurde 2023 abgeschlossen. Für den gemeindeübergreifenden Weg zwischen Mühlhof und der Einmündung in die Kreisstraße 18 erfolgte die erforderliche Vermessung, Bodenordnung und katastertechnische Ausarbeitung. Der naturschutzfachliche Ausgleich für die letzte Baumaßnahme zwischen Wiesau und Fuchsmühl auf einer Fläche nahe Tirschnitz musste aufgrund von planrechtlichen Änderungen in das Jahr 2024 verschoben werden. Weiterhin steht für das Jahr 2024 die Entwicklungspflege der Ausgleichsmaßnahmen der Teilnehmergemeinschaft und die Vorbereitungen zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans an. Bereits 2022 wurde das Verfahren „Steinwald Kernwegenetz 2“ angeordnet. Das Verfahrensgebiet erstreckt sich über Gebiete der Kommunen Erbendorf, Kemnath, Kastl, Kulmain und Reuth bei Erbendorf. Im Verfahren sollen Kernwege mit einer Gesamtausbaulänge von 7,8 Kilometern ertüchtigt werden. Im Frühjahr 2023 wurden die beiden Kernwegeteilstücke zwischen Premenreuth und Ödwalpersreuth und bei Schadenreuth in Richtung Grötschenreuth ausgeschrieben und bis Ende Oktober fertiggestellt. Die Ausgleichsmaßnahme für den Weg bei Premenreuth, bei dem ein strukturarmer Nadelwald durch Initialpflanzungen entlang der Ausbaustrecke in einen standortgerechten Laubmischwald umgebaut wird, startete ebenfalls im Herbst 2023. Der erforderliche Ausgleich für den „Erbendorfer Kernweg“ erfolgt 2024.

Öko-Modellregion

Steinwald-Allianz

Die Öko-Modellregion Steinwald trat 2022 mit einem neuen Konzept und drei Projektbegleitungen in die neue Förderphase ein. Deren Themen lauten „Bio-Rindfleischvermarktung mit Identifikationspotential“, „Bio-Erlebnisse in der ÖMR Steinwald“ und „Brückenschlagen in der ÖMR Steinwald“. Im Rindfleisch-Projekt sollen die Mitglieder der 2019 gegründeten „Erzeugergemeinschaft Öko-Rinder aus dem Steinwald w.V.“ angeleitet werden, eine zukunftsfähige Wertschöpfungskette aufzubauen und die Menschen für das Thema Bio-Rinderhaltung zu sensibilisieren. Die Bio-Bewusstseinsbildung und der Bio-Tourismus sind die Hauptschwerpunkte im Projekt „Bio-Erlebnisse“. Die Serien Bio-Kochkurse, Bio-Erleben, Bio-Genießen oder Bio-Radltouren sind fester Teil des gleichnamigen Jahresprogramms. Das Projekt „Brückenschlagen“ vereint viele kleine Teilprojekte, die die ILE Steinwald-Allianz mit den Kommunen und Schulen verbindet. Dabei sind die Bio-Brotbox-Aktion, das Grüne Kino, der Picknick-Service und das Schulprojekt „Bio-Frühstück“ in Krummennaab wichtige Bestandteile.

Naturparkland Oberpfälzer Wald

2023 wurden zahlreiche Projekte vorangebracht. Es wurde ein Umstellerseminar für angehende Öko-Landwirte, eine Exkursion zur Biofach-Messe in Nürnberg und ein Besuch des Lagerhauses der Bio-regionalen Genossenschaft Oberpfalz eG in Harenzhofen angeboten.

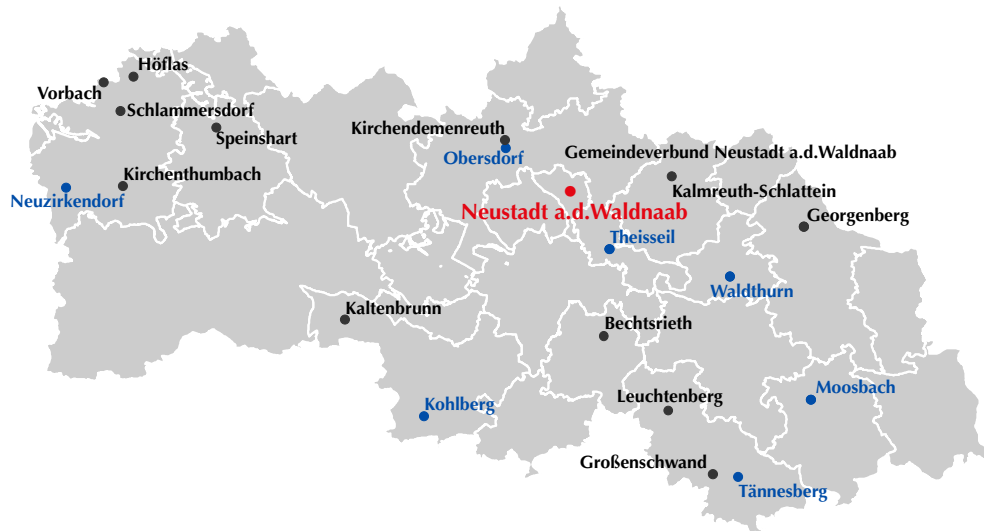
In Bio-Kochkursen verarbeitete Spitzenkoch Gerd Reinhardt regionale Bio-Lebensmittel. Im Rahmen der Kochkurse fanden vorab Betriebsbesichtigungen statt. 16 Radfahrer erkundeten entlang des Bockradweges die Wertschöpfungskette Bio-Getreide. Eine Informationsveranstaltung verdeutlichte die Möglichkeiten der verstärkten Nutzung biologischer Lebensmittel in Erziehungseinrichtungen. 230 Erstklässler erfreuten sich an den Bio-Brotzeitboxen aus der Naturparklandregion. Im Juni wurde die Zertifizierung des Rebhuhn-Zoigls gefeiert. Der Tänniesberger Regionalmarkt präsentierte sich als bedeutende Plattform für regionale Bio-Produkte. Durch den Verfügungsrahmen Ökoprojekte wurde u. a. die Erstaussstattung einer Bio-Gemüse-Gärtnerei und das Anlegen eines Schulgemüsegartens gefördert.

HeimatUnternehmen

Wenn Menschen sich bewusst für Heimat entscheiden, Leidenschaft bei ihren Projekten zeigen und damit enorme Energie in Form von Netzwerken, erstaunlichen Projekten, Wertschätzung und -schöpfung sowie ein hohes Maß an Kreativität freisetzen, spricht man von HeimatUnternehmen. Die Keimzelle des HeimatUnternehmens-Gedankens im Norden der Oberpfalz hat nun auch weitere Kreise gezogen. So konnte ein neues HU-Netzwerk im Südwesten der Oberpfalz aktiviert werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Website und die Gestaltung einer Broschüre vorgenommen. Wunderbare Atmosphäre und das Machertum von HeimatUnternehmen konnten auf dem „Heimatnetzwerk & Markt“ auf der Glasschleif in Pullenreuth erlebt werden. Im Rahmen der Unterstützung, Informationsbereitstellung oder der Durchführung von Stammtischen konnten viele spannende Projekte angestoßen und umgesetzt werden. Die Vielfalt der Projekte zeugt vom unglaublichen Potenzial, das im ländlichen Raum freigesetzt werden kann.

Neue Projekte

Im Jahr 2024 soll in der ILE Region VierStädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland e.V. gemeinsam mit der Caritas eine Fachstelle für pflegende Angehörige im VierStädtedreieck entstehen und es sind Jugendbeteiligungsveranstaltungen geplant.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 41 Dörfern von 15 Gemeinden des Landkreises durch 20 Dorferneuerungen und eine Gemeindeentwicklung Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in sieben Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Tännesberg	47	1560	Markt Tännesberg und 14 Ortsteile: Fischerhammer, Großenschwand, Kainzmühle, Karlhof, Kaufnitz, Kleinschwand, Neumühle, Pilchau, Sankt Jodok, Schnegelmühle, Tanzmühle, Voitsberg, Weinrieth, Woppenrieth

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Bechtsrieth	Planung	500	2
Gemeindeverbund Neustadt a. d. Waldnaab	Fertigstellung	100	1
Georgenberg	Planung	70	1
Großenschwand	Planung	30	1
Höflas	Fertigstellung	60	1
Kalmreuth-Schlattein	Planung	150	2
Kaltenbrunn	Planung	800	1
Kirchendemereuth	Planung	80	1
Kirchenthumbach	Bauphase	1820	1
Kohlberg	Bauphase	950	1
Leuchtenberg	Planung	440	1
Moosbach	Fertigstellung	1670	4
Neuzirkendorf	Bauphase	300	5
Obersdorf	Planung	100	1
Schlammersdorf	Fertigstellung	300	1
Speinshart	Fertigstellung	660	4
Tännesberg	Planung	1000	2
Theisseil	Bauphase	830	4
Vorbach	Fertigstellung	300	1
Waldthurn	Bauphase	1760	6
Summe 20		11920	41

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, das Kleinstunternehmen der Grundversorgung Mantel und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Kohlberg

Die Gestaltung des öffentlichen Raums in Kohlberg erfolgte in insgesamt fünf Bauabschnitten. Dabei wurden über die Dorferneuerung seit dem Jahr 2006 die Bereiche Hirschauer Straße, Marktplatz, Fuchsberg, Weidener Straße und Artesgrüner Straße beplant und neugestaltet. Im vergangenen Jahr konnten zusätzlich zur laufenden Förderung von privaten Baumaßnahmen über die Aktion „Blüten für Alle“ Bäume, Sträucher und Ansaaten für den privaten Bereich bezogen werden. Dazu wurden bereits Anfang des Jahres die Flyer und Bestelllisten verteilt. Die Ausgabe der Pflanzen fand im Herbst statt. Die Aktion war für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Für das „Innen statt Außen“-Projekt „Bürgerzentrum Kohlberg“ wird die Umfeldgestaltung der Parkplatz- und Grünflächen als Maßnahme der Dorferneuerung Kohlberg umgesetzt. Die Auswahl eines geeigneten Planungsbüros mittels vorheriger Ausschreibung ist dazu bereits erfolgt. Die Planungen und ersten Gespräche begannen gegen Ende des Jahres und werden 2024 fortgeführt.

Moosbach

Die Dorferneuerung soll mit der Neugestaltung des Marktplatzes ihren Abschluss finden. Die Maßnahme umfasst die Umgestaltung der Platzfläche und den Neubau der Ortsstraße mit begleitendem Gehweg von der Staatsstraße bis zum Kirchenparkplatz auf einer Länge von 100 Metern. Ferner wird die vorhandene Busbucht an der Staatsstraße erneuert und mit Granitgroßsteinpflaster belegt. Ein neues Buswartehäuschen wird errichtet. Am Marktplatz werden drei Parkplätze und ein Behindertenparkplatz angelegt und es entsteht eine Ruhezone mit drei Sitzblöcken. Der vorhandene Brunnen wird saniert und an das neue Höhenniveau angepasst. Im Zuge der Baumaßnahmen erneuert der Markt Moosbach zudem die Wasserleitung und legt Leerrohre für den Breitbandausbau. Die Baumaßnahmen sollen im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

Neuzirkendorf, Markt Kirchenthumbach

Im Verfahren wurden die beiden Dorfplätze im Ortsteil Sassenreuth fertiggestellt, in der Dorfmitte und am Feuerwehrhaus. Die Bepflanzung ist für den Herbst vorgesehen. Die Maßnahme am Feuerwehrhaus wurde auch auf den gegenüberliegenden Bolz- und Mehrgenerationenspielplatz ausgeweitet. In den Dorfplatz beim Feuerwehrhaus wurden ein Backofen und eine Mehrzweckhalle integriert. Die Halle dient der Dorfgemeinschaft als Lagerraum, zudem ist in einem abgetrennten Bereich auch eine Küchenzeile untergebracht. Im privaten Bereich wurde die Aktion „Blüten für Alle“ durchgeführt. Für den Kirchplatz in Neuzirkendorf wurde 2023 die Entwurfsplanung erstellt. Die Ausführung wird im Jahr 2024 erfolgen. Die Ortsmitte von Dammelsdorf wird ebenfalls im kommenden Jahr neugestaltet.

Obersdorf, Gemeinde Kirchdemenreuth

2023 stand in Obersdorf vor allem im Zeichen des Tiefbaus – im April wurde mit dem Ausbau der Ortsstraßen und des Kanals begonnen. Fast der gesamte Ort wird im Zuge des Ausbaus in den Genuss einer neuen Fahrbahn mit schön gestalteten Grünbereichen kommen. Der bisher komplett mit einer Betonwand eingefasste Dorfweiher hat an der Straßenseite durch deren Verbreiterung eine Böschung erhalten, welche naturnah gestaltet wird. Vor dem neu geschaffenen Haus der Dorfgemeinschaft wurde bereits eine große Pflasterfläche eingebaut, welche die asphaltierte Ortsstraße unterbricht und optisch für eine bessere Wahrnehmung als Ortszentrum mit Aufenthaltsbereichen sorgt. So soll vor allem der Verkehr gebremst und die Sicherheit gerade für spielende Kinder im Garten des Dorfgemeinschaftshauses erhöht werden. Zudem wurden im Umfeld des Gemeinschaftshauses verschiedene Pflanzungen durch die Dorfgemeinschaft angelegt.

Tännesberg

Beim „Haus der Biodiversität“ geht's voran. Die Maßnahme läuft im Rahmen der Initiative „Innen statt Außen“. Die Arbeiten am Altbau sind bereits weit fortgeschritten und im November 2023 konnte beim Neubau das Hebfest gefeiert werden. Daneben erarbeitet das Büro Imago87 das Ausstellungskonzept, das das „Haus der Biodiversität“ mit Leben füllen soll. Die Planungen zum Ausbau der Oberviechtacher Straße wurden vom Ingenieurbüro König aus Weiden fertiggestellt, die Plangenehmigung läuft. Überplant wurde der Abschnitt vom Marktplatz bis einschließlich Oberviechtacher Straße 8. Ebenso wird der Parkbereich beim Marktplatz inklusive der angrenzenden Grünfläche neugestaltet. Der Baubeginn ist für 2024 geplant. Im Sommer 2023 konnte das neue Land.belebt-Projekt „Programm- und Organisationsaufbau für das Haus der Biodiversität“ gestartet werden.

Theisseil

Im Jahr 2023 war die Umsetzung der Maßnahmen im Ortsteil Wilchenreuth in vollem Gange. Die Hauptstraße ist zweifellos die markanteste Straße im Ort. Mit ihren Nebenstraßen zum Löschweiher und der Abzweigung nach Diepoldsreuth erfolgte, auch unter Einbeziehung der Platzgestaltung um das Feuerwehrgerätehaus, ein durchwegs dorfgerechter Ausbau. Der Straßenraum wurde dazu mit wechselnden Fahrbahnbreiten, Grünstreifen, Naturstein-Graniteinfassungen sowie Großbäumen ausgestaltet. Auch die Neugestaltung des Vorplatzes der evangelischen Kirche im Ortszentrum wurde abgeschlossen. Außerdem startete der Ausbau des Vorplatzes der katholischen Kirche und dessen Zufahrt mit Parkplätzen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Mitte 2024 geplant.

Waldthurn

Die Marktgemeinde möchte als weiteren Schritt der Wiederbelebung des historischen Ortskernes das leerstehende Anwesen Marktplatz 4 umbauen und sanieren. Es sollen in dem Gebäude sechs Wohneinheiten für suchtmittelabhängige alleinerziehende Mütter und Schwangere entstehen. Mit dem Bau soll im Jahr 2024 begonnen werden. Des Weiteren wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus die Förderung von zwei modellhaften Projekten für eine „modifizierte Förderinitiative Innen statt Außen“ zugelassen. In diesem Zusammenhang hat der Markt zwei leerstehende Gebäude erworben. Nach deren Entkernung sollen die Anwesen Privatpersonen für eine Wohnnutzung zum Kauf angeboten werden. Nach der vorbildlichen Sanierung des Lobkowitzschlosses soll auch das Umfeld ansprechend gestaltet werden. Die Teilnehmergeinschaft hat ein Büro mit der Planung beauftragt. Die Förderung des Markt- und Dorferneuerungsblattes Waldthurn wurde bis Ende des Jahres 2024 verlängert.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Mantel

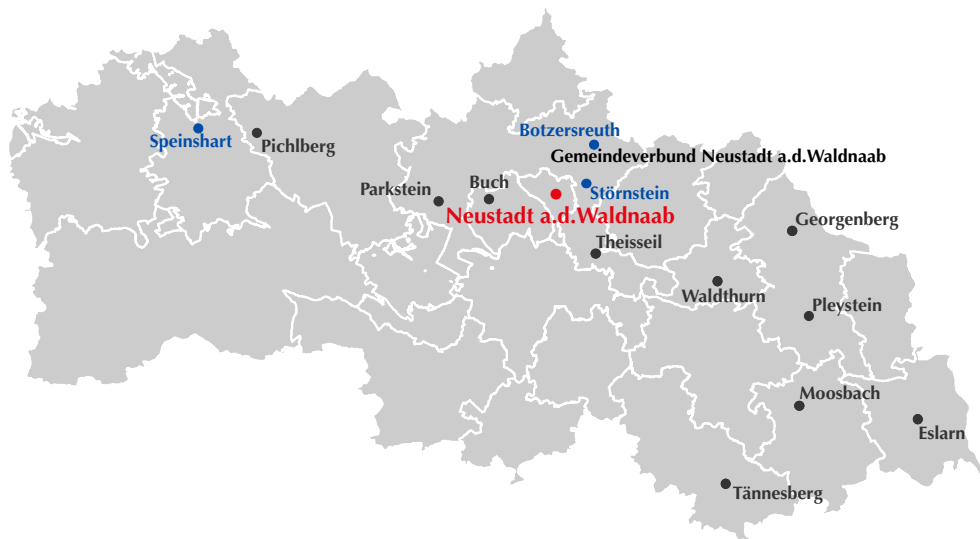
Die Marktgemeinde ist im Programm der Städtebauförderung. In Kooperation mit der Regierung der Oberpfalz leitete das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz eine einfache Dorferneuerung zur Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung für die Metzgerei Guber ein. In mehreren Abschnitten richtete der Inhaber den Laden neu ein und schaffte neue Maschinen an, erneuerte die Technik und sanierte die Fassade. Vor allem bei der Fassade wurde der Planer der Städtebauförderung einbezogen und so eine gemeinsam abgestimmte Planung erreicht.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union. Gefördert werden dabei Projekte der Dorferneuerung, die der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse auf dem Lande dienen, sowie dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturprojekte, die den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum sichern und weiterentwickeln. In den zwei Antragsrunden zur ELER-Förderung im Jahr 2022 haben beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz 46 Kommunen 58 Projekte beantragt, davon wurden 49 Projekte im bayernweiten Wettbewerb ausgewählt und bewilligt. Die zuwendungsfähigen Kosten liegen bei 34,26 Millionen Euro, die bewilligten Zuwendungen bei 19,66 Millionen Euro. Derzeit läuft die Umsetzung der Maßnahmen, die spätestens im Jahr 2024 fertiggestellt sein müssen. Im Jahr 2023 wurde noch kein Projekt abgeschlossen und ausbezahlt.

Neue Projekte

In Gleißenthal soll 2024 eine einfache Dorferneuerung eingeleitet werden. Als Kernmaßnahme soll ein bestehendes Nebengebäude zum Dorfgemeinschaftshaus umfunktioniert werden. Dazu kommen noch weitere kleine Maßnahmen, wie z. B. das Ersetzen des bestehenden Waag-Bushaltehäuschens, das in den Vorplatz des Gemeinschaftshauses integriert wird, sowie die Gestaltung des Umfelds der Dorfkapelle „Maria Hilf“ und weiterer Freiflächen.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 16 berichten wir nachfolgend über vier Projekte: drei Flurneuordnungen und ein Projekt boden:ständig.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Botzersreuth	Fertigstellung	50	10
Buch	Fertigstellung	250	30
Gemeindeverbund Neustadt a. d. Waldnaab	Fertigstellung	200	160
Moosbach	Fertigstellung	100	110
Pichlberg	Planung	60	30
Speinshart	Fertigstellung	280	150
Störnstein	Planung	270	70
Tännesberg	Planung	380	750
Theisseil	Bauphase	130	330
Waldthurn	Bauphase	700	960
Summe 10		2420	2600

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Eslarn	Planung	2	1
Georgenberg	Planung	1	1
Parkstein	Planung	3	1
Pleystein	Planung	2	1
Summe 4		8	4

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Pichlberg	Fertigstellung	60	1
Störnstein	Fertigstellung	265	1
Summe 2		325	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, „Streuobst für alle!“ sowie drei Biodiversitätsprojekte wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Botzersreuth, Gemeinde Püchersreuth

Der Verbindungsweg zwischen der Rotzenmühle und Botzersreuth zum Waldgebiet wurde von der Teilnehmergeinschaft ausgebaut. Der Ausbau erfolgte auf einer Länge von 670 Metern als Oberbauverstärkung auf der bestehenden Trasse. Die ursprüngliche Fahrbahnbreite wurde beibehalten. Als Ausgleichsmaßnahme wird auf einem im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstück eine Streuobstwiese angelegt. Der Flurbereinigungsplan wurde bekanntgegeben, nach seiner Unanfechtbarkeit wird die Ausführungsanordnung beantragt.

Speinshart

Der landwirtschaftliche Wegebau südlich von Zettlitz in Richtung Schmierhütte und am südlichen Ortszugang von Höfen wurde 2023 mit der Vermessung der neuen Grundstücke abgeschlossen. Bereits im Herbst 2022 wurden die Renaturierung des Erlgrabens, die Öffnung des Weihergrabens und die Bepflanzung des Kuffengrabens begonnen. Am Erlgraben wurde auf einer Länge von ca. 435 Metern die im Süden gelegene Grabenböschung abgeflacht und es entstand ein fast zehn Meter breiter, ökologisch hochwertiger Gewässerrandstreifen. Am Weihergraben wurde eine 50 Meter lange Verrohrung zurückgebaut und sowohl südlich als auch nördlich des Grabens ein zehn Meter breiter Uferschutzstreifen geschaffen. Somit wurde die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers erhöht. Die Ansaat der Uferstreifen mit autochthonem Saatgut erfolgte im Frühjahr 2023. Mit den Umgestaltungsmaßnahmen schuf man zusätzliche naturnahe Lebensräume.

Störnstein

Das Verfahren resultiert aus der Initiative boden:ständig und wurde Ende 2023 angeordnet. Es sollen Maßnahmen umgesetzt werden, die Bodenordnung voraussetzen oder bei denen Baumaßnahmen nötig sind. Das Konzept hierfür wurde vom beauftragten Ingenieurbüro in enger Zusammenarbeit mit Fachstellen, der Gemeinde und insbesondere den betroffenen Eigentümern und Bewirtschaftern der Flächen erarbeitet. Dabei wurden neben rein technischen Lösungen ausdrücklich Varianten ausgearbeitet, bei denen die Akzeptanz vor Ort gegeben ist. Vorgesehen sind u. a. die Anhebung von Wegen (Dammwirkung), die Schaffung von Rückhaltebereichen und die Pflanzung von Wall-Hecken, um das Niederschlagswasser möglichst lange in der Fläche zu halten. In Vorbereitung des Verfahrens fand eine Informationsveranstaltung für die voraussichtlich beteiligten Eigentümer statt, zudem wurden die Träger öffentlicher Belange angehört.

boden:ständig

Störnstein

Das boden:ständig-Konzept ist abgeschlossen und die beteiligten Eigentümer und Bewirtschafter befürworten die Umsetzung des Großteils der Maßnahmen. Ende 2023 wurde ein Verfahren der Flurneuordnung eingeleitet, das der Umsetzung und Förderung der Rückhaltelösungen dient.

Streuobst für alle!

Der Streuobstanbau ist in Bayern eine gewachsene Form des Obstanbaus, der Lebensräume mit höchster Bedeutung für die Kulturlandschaft und Artenvielfalt geschaffen hat. In den letzten Jahrzehnten sind die Streuobstbestände in Bayern leider stark zurückgegangen. Deshalb wurde 2020 der Streuobstpakt zwischen den wichtigsten bayerischen Naturschutzverbänden und der Staatsregierung geschlossen, mit dem Ziel, bis zum Jahr 2035 die Pflanzung von einer Million neuer Streuobstbäume zu fördern.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus trägt dazu mit der neuen Förderinitiative „Streuobst für alle!“ bei. Seit dem offiziellen Auftakt im Oktober 2022 bis Ende des Jahres 2023 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz 164 Anträge für 10965 Obstbäume über das neue Förderprogramm bewilligt. Dazu wurden für 80 Gemeinden und 84 Vereine gut 493.000 Euro Fördermittel in Aussicht gestellt. Im Jahr 2023 wurden bislang bei 136 Anträgen für 8823 Bäume Zuwendungsbescheide erstellt. Dies entspricht einer Fördersumme in Höhe von gut 397.000 Euro. Im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab wurden im Jahr 2023 25 Förderanträge für 1563 Bäume im Förderprogramm „Streuobst für alle!“ gestellt. Die Stadt Windischeschenbach hat dabei mit 150 die höchste Anzahl an Obstbäumen beantragt.

Biodiversität

„GRÜNES BAND“ Oberpfalz – Tschechische Republik

Das Grenzgebiet entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ wird wegen seiner gewachsenen Kulturlandschaft und hohen Bedeutung für bedrohte Pflanzen- und Tierarten als „Grünes Band“ bezeichnet. In der Oberpfalz verläuft das Grüne Band durch fünf benachbarte Gebiete der Integrierten Ländlichen Entwicklung. Diese Gemeindeallianzen liegen am „Grünen Band“: IKom Stiftland im Landkreis Tirschenreuth, Naturparkland Oberpfälzer Wald im Landkreis Neustadt an der Waldnaab, Brückenland Bayern-Böhmen im Landkreis Schwandorf, Čerchov plus und Aktionsbündnis Künisches Gebirge im Landkreis Cham. Auf Basis der Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des „Grünen Bands“ führen die Höhere Naturschutzbehörde und die fünf ILE-Gemeindeallianzen entlang des Grünen Bands seit knapp zwei Jahren einen Dialog zu möglichen Umsetzungsmaßnahmen. In der ILE Brückenland Bayern-Böhmen werden Biotopverbundmaßnahmen vorbereitet entlang des bayerisch-böhmischen Freundschaftsweges Nabburg – Horšovský Týn sowie entlang der Gewässer Ascha, Murach und Tannenbach, dort in Zusammenarbeit mit der Wasserwirtschaft, die ebenfalls Maßnahmen fördern wird. Neben Verfahren zur Bodenordnung bietet das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz Unterstützung zur Umsetzung des „Grünen Bands“ durch das Regionalbudget der ILE und das Förderinstrument „FlurNatur“ zur Anlage von Struktur- und Landschaftselementen. Eine solche Maßnahme wurde z. B. in der Gemeinde Schwarzenbach bei Bärnau durch Gehölzpflanzungen, eine Baumallee und Maßnahmen zur Wasserrückhaltung realisiert.

Förderung von Struktur- und Landschaftselementen über das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP-I88 „Artenvielfalt“)

Die Biodiversitätsberatung am Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz bietet neben dem Förderprogramm „FlurNatur“ für Kommunen, Vereine und Private auch für Landwirte die Möglichkeit, Struktur- und Landschaftselemente auf ihren Feldern anzulegen. Dies ist möglich über das KULAP-Programm I88 „Artenvielfalt“. Die Beratung der Antragsteller vor Ort übernehmen die Landwirtschaftsämter im Zuge der Wildlebensraumberatung. Diese bietet eine besondere Begleitung der Oberpfälzer Landwirte zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen in der Feldflur. Seit 2022 gibt es zudem fünf Modellgebiete der Wildlebensraumberatung: Ursensollen, Zandt, Lappersdorf, Tännesberg und das Modellgebiet „Rebhuhn Mittlere Oberpfalz“ zwischen Nabburg und Schwandorf. Im Jahr 2023 wurden zwei KULAP-Maßnahmen zur Pflanzung von Hecken beantragt – eine 350 Meter lange dreireihige Hecke in Püchersreuth im Landkreis Neustadt an der Waldnaab sowie eine 300 Meter lange Hecke in Beratzhausen im Landkreis Regensburg.

Klimaschutz durch Moorbodenschutz

Die Klimaschutzziele von Paris 2015 (COP 21) werden im Rahmen des Klimaschutzprogramms Bayern für die Landwirtschaft mit dem sogenannten „Moorbauernprogramm“ umgesetzt. Ziel ist die dauerhafte Reduzierung der CO₂-Emissionen aus den Moorböden, mit dem konkreten Flächenziel von 20000 Hektar klima- und moorbodenverträgliche Nutzung bis 2029 (entspricht ca. 12.5 % der Moorböden). Dieser Prozess basiert auf freiwilliger Mitwirkung der Landwirte und Menschen vor Ort und wird über die Flächenförderung des Bayerischen Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP-M) und Bodenordnung durch die Ländliche Entwicklung unterstützt. Darüber hinaus werden investive Maßnahmen zur Anhebung der Wasserstände gefördert. Im Dienstgebiet des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz gibt es aktuell einen Freiwilligen Landtausch bei Biberbach im Landkreis Cham, bei dem durch Bodenordnung ein Gewässer renaturiert und ein Moorstandort gesichert und entwickelt werden kann. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz und dem Verein zum Schutz wertvoller Landschaftsbestandteile in der Oberpfalz (VSL) macht auch Projekte zur Sicherung und Entwicklung von Moorflächen in den Landkreisen Tirschenreuth und Neustadt a. d. Waldnaab möglich. Hier besitzt der VSL Moorflächen bei Bärnau, Mitterteich und Filchendorf, die durch zusätzliche Flächen als wertvolle Feuchtlebensräume und Wasserspeicher gesichert und weiterentwickelt werden können.

Neue Projekte

Für das Jahr 2024 sind im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab folgende zusätzlichen Projekte vorgesehen: Zwei Verfahren für Freiwilligen Landtausch sowie die Initiative boden:ständig in Gaisheim in der Gemeinde Moosbach.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
03/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de